

LV3 Bewerbung Beisitzerin: Alina Welser

Antragsteller*in: Alina Welser

Tagesordnungspunkt: 5.1 Wahl des gesamten Landesvorstands

Angaben

Alter: 19

Geschlecht: weiblich

Geburtsort:

alternativ: Bewerbung als pdf

Bewerbung auf Frauen-Beisitzerinnenplatz im Landesvorstand

Ihr Lieben,

„Die Grünen, die sind doch längst überflüssig geworden“, „Die Grünen das neue Establishment „

-Überschriften wie diese, lese ich in letzter Zeit des Öfteren in sozialen Netzwerken und diversen Zeitungsartikeln. Für mich geht dabei hervor: Wir sind nicht mehr die „Coolen“, werden nicht mehr als die „Weltveränderer“ angesehen. Mich ärgert das. Denn sind nicht wir es gewesen, die den Atomausstieg eingeleitet, einen stärkeren Klimaschutz durchgesetzt und eine Ehe für alle gefordert haben und immer noch fordern? Sind nicht unsere Leitthemen jetzt im Programm aller Parteien. Haben wir damit nicht gezeigt, wie wichtig wir sind? Diese Frage würde ich mit einem klaren „ja“

beantworten. Andererseits kann ich die Kritik verstehen. Immer noch mehr „politische Mitte“, immer noch mehr das Bedürfnis nichts Falsches zu sagen, nicht wirklich eine klare grüne Linie. Damit meine ich aber keinesfalls die Grüne Jugend, sondern unsere Landesregierung. Oder kommt nur mir da so vor? PS: ich bin ein starker Befürworter von Selbstkritik.



Vielleicht oder besser gesagt unbedingt, sollten wir, „die stacheligen Jungen“ etwas an diesem Image ändern. Denn wer könnte diese Aufgabe besser erfüllen als wir? Wir sollten unsere Partei und Fraktion ein bisschen und vielleicht noch ein bisschen mehr „anstacheln“ wieder ein bisschen ungemütlicher zu werden. Dafür möchte ich mich im Landesvorstand einsetzen. Denn Kuschelkurs in der Koalition mit der CDU bringt keinen und ganz speziell unser Land nicht weiter.

Die letzten 1,5 Jahre in der Grünen Jugend haben mich unheimlich inspiriert. Ich bin noch nie in meinem Leben auf so viel Energie, Spirit und Teamgeist gestoßen. Egal ob beim CSD in Stuttgart, dem politischen Aschermittwoch oder bei der Gründung der Grünen Jugend in Biberach, die Arbeit in der Grünen Jugend und vor allem mit Euch hat mich in den Bann gezogen. Deshalb würde ich mich unheimlich über die Möglichkeit freuen, diese Arbeit mit Eurer Hilfe im Landesvorstand noch mehr zu intensivieren.

Wir können etwas ändern.

Die Welt steht derzeit Kopf. Egal ob Kim Jong-un in Nordkorea, Erdogan in der Türkei oder Trump in den USA, derzeit stehen bedrohliche Personen an der Spitze von wichtigen Ländern. Bedrohlich für den Weltfrieden. Deshalb ist es umso wichtiger als starker Grüner Jugend Verband für die Demokratie zu kämpfen. Und zu zeigen, WIE wichtig eine freiheitliche-demokratische Grundordnung ist. Und lasst uns verdeutlichen, dass vermeintlich einfache „Antworten“, wie sie die AFD verkauft, keine Antworten sind. Dafür möchte ich mich mit Euch einsetzen.

Wir sind die einzige Partei, die erkannt hat, wie bedrohlich der Klimawandel wirklich ist. Es kann nicht sein, dass Deutschland jährlich 5,68 Millionen Tonnen Plastikabfall produziert, vom Co2 Verbrauch ganz zu schweigen. Denn wer zahlt den Preis dafür? Die von der Landwirtschaft abhängigen Entwicklungsländer. Also vor allem diejenigen, die sowieso schon arm sind. Das kann ich nicht als fair bezeichnen und deshalb müssen wir uns hier in Deutschland noch mehr für eine

Senkung der Co2 Emissionen und des Plastikverbrauchs einsetzen. Denn damit können wir die Welt ein kleines bisschen fairer machen.

Soziale Gerechtigkeit in Deutschland? Gibt es die überhaupt? Es ist mir bewusst, dass darauf nicht unbedingt der Fokus der Grünen im Bundestagswahlkampf liegt, dennoch bin ich persönlich von deren Wichtigkeit überzeugt. 6% verdienen Frauen im Schnitt bei der GENAU gleichen Beschäftigung weniger. Wie kann das in einem Land sein, dass sich Gleichberechtigung ins Grundgesetz geschrieben hat? Es kann nicht sein! Lasst uns deshalb für ein Entgeltgleichheitsgesetz, das auch für kleine Betriebe gilt, einsetzen und damit Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen herstellen. In keinem anderen Land der Eurozone ist das Gesamtvermögen so ungleich verteilt wie in Deutschland, sagt das Deutsche Institut für Wirtschaftsordnung. UND die Vermögensverteilung wird immer ungleicher. (siehe Gini-Index). Doch wir müssen was daran ändern. Denn mit der Ungleichheit wächst die Polarisierung der Bevölkerung und die Zahl der Menschen, die sich auch von uns vergessen fühlen. Lasst uns das zusammen ändern.

Das sind nur drei Themen für die ich mich im Vorstand der Grünen Jugend Baden-Württemberg einsetzen möchte und für die ich persönlich ganz besonders „brenne“. Lasst uns zusammen die negative Tendenz, in der sich die Welt gerade befindet, aufhalten. Lasst uns die Welt, wie es auch schon Lena so schön gesagt hat, ein kleines bisschen besser machen. Denn jetzt gerade ist es umso wichtiger, dass wir zeigen, dass wir Politik für alle machen. Dass alle bei uns Willkommen sind!

Damit ihr mich noch ein bisschen besser kennen lernen könnt, habe ich hier noch einen Artikel über meinen Weg in die Grüne Jugend, den ich 2016 für die Grünen Blätter geschrieben habe.

Politik, ich? Warum? „Das ist doch total langweilig und uncool“, bekomme ich in der Schule zu hören. Mich aber lässt es nicht los, das Gefühl etwas verändern zu wollen, etwas Wichtiges zur Gesellschaft beizutragen. Seit ich denken kann, interessiere ich mich für das politische Geschehen. Doch irgendwie kommt nie der richtige Zeitpunkt, in eine Partei einzutreten. Zu viel Sport, zu viel Schule, schlichtweg zu viel Anderes. In einem grünen Elternhaus aufgewachsen, steht für mich schnell fest, dass die Grünen genau das verkörpern, wofür ich stehen möchte: jung, innovativ, nachhaltig und bodenständig. Als der Landtagswahlkampf 2015/16 beginnt, ist für mich der Zeitpunkt gekommen. Voller Energie schreibe ich E-Mails an die Grüne Jugend Biberach – nur um festzustellen, dass ein Ortsverband nicht mehr existiert. Ufffff, wie kann denn so etwas sein? Dass sich das ändern muss, steht außer Frage. Nach einer gefühlten Ewigkeit und vielen, vielen E-Mails ist es dann so weit: Wir – inzwischen hatte ich vier Mitstreiter*innen gefunden– gründen die Ortsgruppe Biberach. Die Euphorie, die ich damals empfand, lässt sich kaum in Worten beschreiben. Voller Elan machen wir es uns zum Ziel, Mitglieder zu gewinnen. Das stellt sich als gar nicht so einfach heraus. „Politische Flyer wollen wir hier nicht“, bekomme ich in Schulen, Cafés oder Firmen zu hören. Darüber ärgere ich mich. Wollen wir denn eine Gesellschaft, in der die Wahlbeteiligung immer



„Kurzinfos“:

Alina, 19 Jahre alt, aus dem kleinen aber schönen Städtchen namens Biberach an der Riß.

wichtigste Eigenschaften:

schokoladensüchtig, „witzig“ und vielleicht ein ganz kleines bisschen verrückt. Und natürlich Feministin. ;-)

aktiv als:

Sprecherin Grüne Jugend Biberach,
Vorsitzende Ring politischer Jugend Biberach,
Grüne Blätter Redaktionmitglied
(Mitgliederzeitschrift der Grünen in Baden-
Württemberg), Zitro-Redaktionsmitglied Grüne
Jugend Baden-Württemberg

weiter sinkt? Fast jedes Wochenende stehen von nun an Demonstrationen, Mitgliederversammlungen und Workshops an. Das Organisieren der Treffen als Kreissprecherin macht mir Spaß und das Diskutieren über umstrittene „grüne Themen“ noch viel mehr. Überhaupt das Miteinander, das Gefühl, für etwas zu kämpfen und auch mal unterschiedlicher Meinung zu sein, selbst innerhalb der Partei, sind ganz neue Erfahrungen für mich. Die Leute, mit denen ich zusammenarbeite, inspirieren mich und ich merke, dass ich noch viel lernen kann. Meine erste Demonstration mit der GJBW ist dann etwas ganz Besonderes: Bunt, schrill und mit vielen Aufklebern und Plakaten ziehen wir durch Stuttgart und demonstrieren für eine offene Gesellschaft. Was ist eigentlich mit den „Altgrünen“? Im Landtagswahlkampf lerne ich am Inforstand nebenbei Oli (Oliver Hildenbrand) kennen, den ich mit den Worten begrüße: „Und, kommen Sie auch aus Biberach?“ Bei den ersten Kreismitgliederversammlungen stelle ich schnell fest, dass ich mit Abstand die Jüngste bin. Die Art des Umgangs ist hier eine ganz andere, es wird sehr viel über Formalia diskutiert oder über mögliche Anträge an den Landesverband. Alles geht geordneter zu als bei uns, den „jungen Wilden“. Doch auch das gefällt mir. Für die Zukunft wünsch ich mir Jugendliche, die sich engagieren, in eine Partei eintreten, die Demokratie leben. Jugendliche, die die gleichen tollen Erfahrungen machen, wie ich sie mache und hoffentlich noch lange machen kann.

Eure Alina